

SECHS FRAGEN AN ... EINE FREIWILLIGE



Ricarda Erbe, Freiwillige beim
Sächsischen Musikrat 2010/2011,
Dresden

Woran denken Sie beim Stichwort FSJ Kultur?

Das FSJ Kultur ist für mich eine einmalige Gelegenheit, mich kreativ an der Ausgestaltung der Kultur zu beteiligen, viele interessante Menschen mit interessanten Facetten kennen zu lernen, einen Einblick in die Welt der Kulturarbeit zu erlangen und ein Jahr lang ein Teil von etwas ganz Großem zu sein. Freiwillig für die Kultur bedeutet freiwillig für und mit anderen Menschen – eine Zusammenarbeit, die sich definitiv immer lohnt!

Warum ist das FSJ Kultur Ihrer Meinung nach förderungswürdig?

Die Kultur ist – leider oftmals unverstanden – ein essenzieller Teil der Gesellschaft. Die Freiwilligen bekommen die Chance, ihre Einrichtungen mit Kreativität und leidenschaftlichem Einsatz zu unterstützen, sie sind gewillt, Dinge zu bewegen, sich einzubringen und etwas zu verändern. Mit den Freiwilligen gibt es jedes Jahr aufs Neue einen Pool von hochmotiviertem, talentiertem Nachwuchs, der mit dem FSJ Kultur die perfekte Voraussetzung für die Arbeit in der Kultur mitbringt und deswegen auch unterstützt werden sollte. Praktische Erfahrungen und soziales Engagement helfen nicht nur, dem eigenen Lebensweg auf die Spuren zu kommen, sondern charakterisieren eine Generation, die an der Gestaltung der Kultur-Zukunft aktiv mitwirkt. Dieser Elan sollte nicht gestoppt, sondern erst recht gefördert werden!

Nennen Sie Ihre schönste Erinnerung aus dem FSJ Kultur.

Die schönsten Erinnerungen hole ich mir immer aus den Seminaren, da es ein unglaubliches Gefühl ist, so viele gleichgesinnte, offene und fröhliche Menschen kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam etwas zu bewegen. Neben den vielen hilfreichen Informationen der einzelnen Seminare ist so eine Gruppe wie eine große, fantastische Familie.

Welche Impulse setzt das FSJ Kultur in der Kultur-, Bildungs- und/oder Engagementpolitik?

Trotz des Taschengeldes, welches alle Teilnehmer/innen des FSJ Kultur beziehen, bleibt dieses Jahr ein freiwilliges Jahr. Daraus erschließt sich, dass alle, die daran teilnehmen, mit Herz und Seele dabei sind – Leidenschaft zur Kultur sowie Interesse und Neugier sind treibende Kräfte für

die Freiwilligen. Ich finde, dass Jugend am meisten Potenzial für Ideen und Veränderungen bietet und das FSJ Kultur bringt die Rahmenbedingungen dafür mit. Die Seminare wie auch die Bildungsangebote, an die man sonst nicht so leicht gerät, helfen uns, uns im Leben zu orientieren.

Wenn Sie an das FSJ Kultur in 20 Jahren denken, was würden Sie ihm wünschen?

Banal ausgedrückt, wünsche ich dem FSJ Kultur einfach mehr Geld. Geld, um Freiwilligenprojekte in größerem Rahmen oder überhaupt erst mal zu verwirklichen, Geld um die Betreuung der Freiwilligen in den Einsatzstellen zu verstärken – um den Rahmen noch weiter zu lockern. Trotz der wirklich vielseitigen Möglichkeiten, die einigen Freiwilligen gegeben sind, schränkt die allgemeine, finanzielle Not die Entfaltung ein.

Was haben Sie durch das FSJ Kultur gelernt? Welchen Impuls haben Sie persönlich durch das FSJ Kultur erhalten?

Dass junge Menschen dringend gebraucht werden – mit ihrer Motivation, ihrem Elan und so viel unerschöpflichem Engagement! Mir persönlich ist bewusst geworden, dass es dringend mehr Möglichkeiten geben muss, um Jugendliche zu fördern, da ich glaube, dass viel Potenzial unentdeckt bleibt – so dass ich mich später, nach dem FSJ Kultur, genau in diesem Feld einbringen möchte.

